

23. Januar 2025

Pressemitteilung >

„Werkstattgespräche“ wiederaufgenommen: EnBW informiert Gemeindevertreter über Klärschlammheizkraftwerk

- Schwerpunkte Wärmenutzung, umweltgerechte Entsorgung, Klärschlammverbrennung

Walheim – Nachdem im Dezember 2024 der Gesprächsfaden zwischen den Beteiligten wiederaufgenommen wurde, setzt die EnBW die Gespräche in den betroffenen Gemeinden fort: in einem Werkstattgespräch haben sich die Projektverantwortlichen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit den Bürgermeistern Christoph Herre (Walheim), Dr. Jörg Frauhammer (Gemmrigheim), Uwe Seibold (Kirchheim) und Dr. Florian Bargmann (Besigheim) sowie mit Heiner Pfrommer (Referatsleiter im Regierungspräsidium Stuttgart) über die wichtigsten Schritte und Herausforderungen beim Bau des geplanten Klärschlammheizkraftwerks (KHKW) in Walheim ausgetauscht.

„Mit diesem Kommunikationsformat knüpfen wir an eine Reihe von Werkstattgesprächen an, die wir als Teil verschiedener Austausch-Formate auch schon in den vergangenen Jahren durchgeführt haben“, so Nils Beeckmann, Projektverantwortlicher bei der EnBW.

Im Rahmen des Werkstattgesprächs wurden verschiedene Aspekte des Projekts besprochen, der Schwerpunkt lag dabei auf technischen Fragen und Lösungen. So ging es zum einen um die Nutzung der erzeugten Wärme. Die Anlage kann Wärme bereitstellen, die für die lokale Nahwärmeversorgung genutzt werden könnte. Gegenwärtig existiert in Walheim zwar noch kein Nahwärmenetz, die EnBW hat aber angeboten, die Gemeinde Walheim sowie andere umliegende Gemeinden beim Aufbau eines solchen Netzes zu unterstützen.

Zur Sprache kamen ebenso Fragestellungen wie die umweltgerechte Entsorgung von Abfallprodukten, die bei der Trocknung des Klärschlammes anfallen und eventuelle Rückbau-Optionen beim Gebäudebestand. Nils Beeckmann: „Uns ist es wichtig, die Gemeinden transparent über unsere Pläne zu informieren, um gemeinsam zu nachhaltigen Lösungen zu kommen.“

Die EnBW wird weiterhin im Dialog mit den Gemeinden bleiben. Über relevante Baumaßnahmen wird die EnBW die Öffentlichkeit jeweils rechtzeitig in Kenntnis setzen. Den aktuellen Projektfortschritt veröffentlicht die EnBW im Internet unter <https://www.enbw.com/walheim>.

Hintergrund

Das Regierungspräsidium Stuttgart hatte per Bescheid den sogenannten „vorzeitigen Beginn“ einiger Maßnahmen nach § 8a Absatz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zugelassen. Dem entsprechenden Antrag der EnBW wurde damit stattgegeben. Die Entscheidung über die

23. Januar 2025

1. Teilgenehmigung steht hingegen noch aus und unterliegt weiterhin der Prüfung des Regierungspräsidiums Stuttgart.

Die Errichtung des Klärschlammheizkraftwerks liegt im Interesse des Landes und der Kommunen, weil es einen wichtigen Beitrag zur Verwertung des Klärschlammes leisten wird. Schließlich tritt ab 2029 die gesetzliche Pflicht zum Phosphorrecycling in Kraft, zugleich endet die Möglichkeit zur Mitverbrennung des Klärschlammes u.a. in Kohlekraftwerken. Ohne neue Anlagen zur Klärschlammverwertung wie etwa in Walheim entstehen regionale Entsorgungseingpässe.

Bei Fragen können sich die Bürgerinnen und Bürger per E-Mail unter walheim@enbw.com an das Projektteam wenden.

Kontakt

Anja Leipold

Pressesprecherin Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur & Handel

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Schelmenwasenstraße 15 · 70567 Stuttgart

Telefon: 0170 / 96 89 367

mailto: a.leipold@enbw.com

Website: www.enbw.com

